



Spezialitäten aus dem Tal der Dirndln

Köstlich und gesund: Die Dirndln sind Symbol für den natürlichen Reichtum des Pielachtals. Aus den leuchtend roten Früchten zaubern die Pielachtaler mit viel Fantasie Schmackhaftes und Schmückendes. Das gibt es vielerorts zu kaufen, zu verkosten und zu genießen. Wie auch viele weitere gesunde Genüsse aus Wildfrüchten und Wildkräutern, Dörrobst, Edelbrände, Schafkäse, Fleisch- und Wurstspezialitäten.

1 Dirndltaler Greißlerei im Steinschaler Dörfi
Pielachtaler Bauernspeck, Dirndlspezialitäten, Marmeladen, Wildkräuter und viele weitere Mitbringsel aus dem Pielachtal, geöffnet zur Hotelbetriebszeiten.
Frankenfels, T 02722/22 81, www.steinschaler.at, www.steinschalerwiki.at



2 Dirndl-Mostheuriger Hausstein Familie Tuder
Der Bergbauernhof Hausstein wurde 1449 erstmals urkundlich erwähnt. In der urigen Holznecht-hütte werden am offenen Feuer Sterz und Feuerlecken gekocht. Brettjause, Schafkäse, Qualitäts-most, Schnäpse, Dirndlbrand, Dirndlsaft, Dirndljause. Sa, So und Fg (i. Mai – 26. Okt.) 13–18 Uhr oder mit Voranmeldung.
Frankenfels, T/F 02725/218



3 Dörrobst-Hofladen Familie Fink
Zwetschen, Birnen und Äpfel von ungespritzten Streuobstwiesen werden im Pielachtal seit Jahrhunderten durch Trocknen in „Dörrihäusln“ zu gesunden Naschen-reien. In die Kunst des Dörrens führt Sie Hauscherrin Petra Fink ein. Besuch mit Voranmeldung. Außerdem im Hofladen: Dirndl-brand, Dirndllikör, Dirndlgelee, Dirndlmarmelade, Dirndlcreme-honig, Dirndlsirup.
Loich, T 02722/83 64, www.pielachtal.com/doerrobst



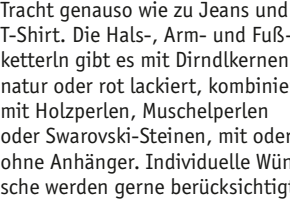
7 Dirndlkern-Kissen
Die Dirndlkern-Kissen der Schwer-bacher Bastelrunde sind echte Handarbeit, gefüllt mit Dirndl-kernen aus dem Pielachtal und liebevoll bestickt.
Kirchberg an der Pielach, T 02723/73 39, Polli.Kemtner



8 Dirndltaler Fleischermeister und Bauernladen Hubmayer
Der Dirndltaler Fleischermeister Hubmayer veredelt in seiner „Manu-fakture“ Produkte aus der Region in eigener Schlichtung. Spezialitäten: milder luftgetrockneter Pielachtaler Bauernspeck, wild-würzige Hirsch-wurst, Dirndlpastete mit elegant-fruchtiger Dirndlschicht, Lämmer aus dem Dirndltal sowie Rind- und Kalbfleisch. Im Bauernladen: viele weitere Dirndlspezialitäten, Pielachtaler Edelbrände, Honig, Käse, Obst.
Kirchberg an der Pielach, T 02723/261 69

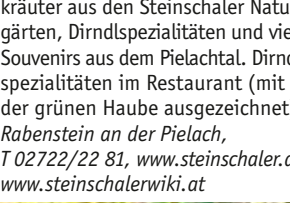


9 Dirndlschmuck-Künstler Engelbert Groß
Aus einer spontanen Idee wurde ein richtiger Renner! Die Dirndliketten vom Hobby-Hirschhornschneider Engelbert Groß trägt man zur Tracht genauso wie zu Jeans und T-Shirt. Die Hals-, Arm- und Fuß-ketteln gibt es mit Dirndlkernen natur oder rot lackiert, kombiniert mit Holzperlen, Muschelperlen und Swarovski-Steinen, mit oder ohne Anhänger. Individuelle Wünsche werden gerne berücksichtigt.
Kirchberg an der Pielach, T 02722/72 37



10 Bienenschaukasten am Kirchberg in 3204 Kirchberg

Rezeptionsshop im Natur-hotel Steinschaler Hof
Hausgemachte Marmeladen – große Auswahl an Dirndlprodukten – Wild-kräuter aus den Steinschaler Natur-gärten, Dirndlspezialitäten und viele Souvenirs aus dem Pielachtal. Dirndl-spezialitäten im Restaurant (mit der grünen Haube ausgezeichnet).
Rabenstein an der Pielach, T 02722/22 81, www.steinschaler.at, www.steinschalerwiki.at

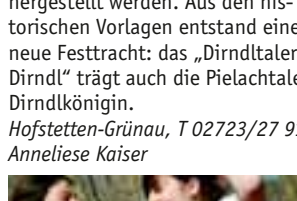


12 Bioladen Familie Bauer
Familie Bauer verkauft bioüber-liche Produkte und informiert, wo-her die Produkte kommen und wie sie erzeugt werden. Dirndlschnaps, Dirndlsirup, Dirndlmarmeladen und Fairtrade-Produkte. Di, Mi, Sa 7.30–12 Uhr, Fr 7.30–18 Uhr.
Rabenstein an der Pielach, T 02723/261 41

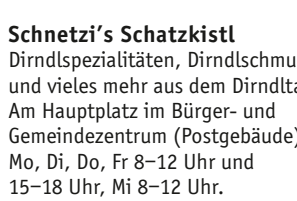
13 Helga Pirgmaier
Pielachtaler Dirndl-Spezialitäten und Fairtrade-Produkte in „Helga's Kaffee“ Mo, Do, Fr 6.30–17.30 Uhr Di, Mi, Sa 8.30–12 Uhr
Rabenstein an der Pielach, T 02723/261 69

14 Mostheuriger Dirndl-Alm
Gepflegte Küche, regionale Schman-kerln und eine sensationelle Aussich. Topfenmockel auf Dirndlmarmelade, Dirndlschnaps, Dirndlsaft und -likör. 3x jährlich geöffnet.
Hofstetten-Grünau, T/F 02723/83 45, Maria & Stefan.Kendler@aon.at, stefan.kendler@aon.at

15 Dirndlwerkstatt – Maßgeschneiderte Trachten aus dem Pielachtal
Auch Kleidsame „Dirndln“ gibt es im Pielachtal. Überliefert sind verschie-dene Frauentrachten, die von Schneiderrinnen im Tal heute noch hergestellt werden. Aus den his-torischen Vorlagen entstand eine neue Festtracht: das „Dirndltaler Dirndl“ trägt auch die Pielachtaler Dirndlkönigin.
Hofstetten-Grünau, T 02723/27 91, Anneliese.Katzer



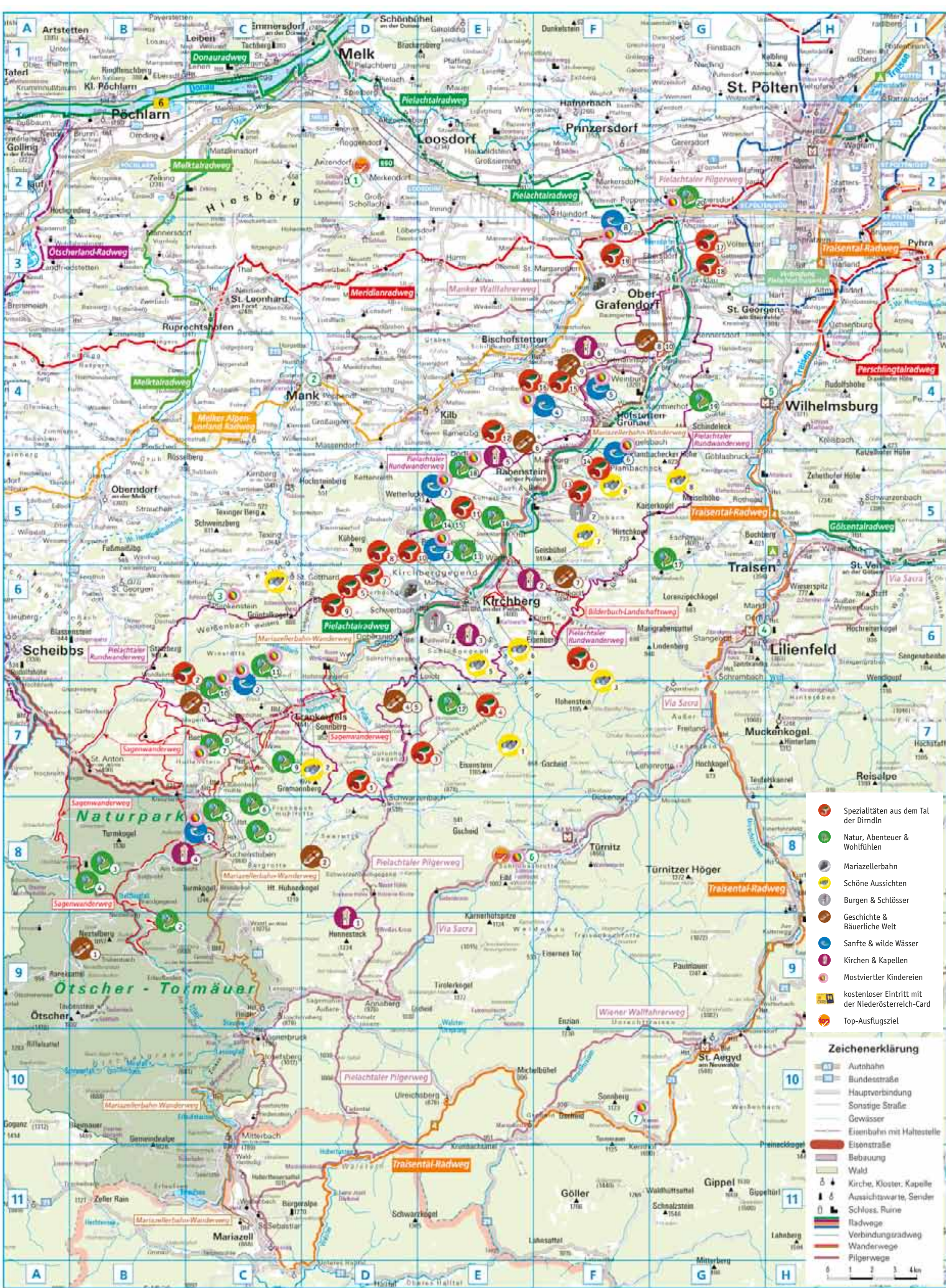
16 Schnetzl's Schatzkistl
Dirndlspezialitäten, Dirndlschmuck und vieles mehr aus dem Dirndltal. Am Hauptplatz im Bürger- und Gemeindezentrum (Postgebäude). Mo, Di, Do, Fr 8–12 Uhr und 15–18 Uhr, Mi 8–12 Uhr.
Hofstetten-Grünau, T 02723/785 02



17 Mostheuriger Mostbacher „Dirndl-Heuriger“ (Dirndlsaft, Dirndlschnaps, Dirndllikör) und Mostbarn aus Leidenschaft, kalte und warme Spezialitäten aus der eigenen Landwirtschaft. Öffnungs-zeiten siehe Website.
Ober-Grafendorf, T 02747/39 03, www.moderbacher.at

18 Hofladen Familie Gatterer
Vielfach ausgezeichnete Most- und Saftprodukte, Bauernbrot, Schmankerln vom Schwein, verschiedene Edelbrände, Liköre. Dirndlprodukte: Marmelade, Schokolade, Saft, Sirup, Schnaps. Für Feste kann das Lokal auch gemietet werden.
Ober-Grafendorf, T 02747/24 48, www.gatterer-abhof.at

19 Styx Naturcosmetic GmbH
Produktion und Hintergründe der Naturkosmetik verstehen, Drogerie-Museum, Möglichkeit zum Einkaufen, Beauty- und Fitness-Center für Frauen. Besichtigung nach Voranmeldung (mindestens 3 Wochen).
Ober-Grafendorf, T 02747/32 50, www.styx.at



Natur, Abenteuer & Wohlfühlen

Die Pielachtaler Kulturlandschaft birgt zahlreiche entdeckenswerte Schätze. In den Blumen- und Wildkräutergärten, auf Lehrpfaden, bei Naturdenkmälern erfahren Interessierte viel Wissenswertes. Und auch der imposante Naturpark Ötscher-Tormäuer mit seinen Schluchten, Wasserfällen und Höhlen lädt zum Erkunden.

1 Naturpark Ötscher-Tormäuer
Wild, romantisch und mystisch: Der größte Naturpark Niederösterreichs rund um den 1.893 m hohen Ötscher, mit tiefen Schluchten, ausserge-wöhnlichen Orchideen und weiten Almböden. Ein Paradies für Berg-abenteurer und Naturgenießer. Puchentuben, T 02726/238 oder 0664/85 58 890

2 Teufelskirche
Sagenumwobene, bizarre Ge-steinform im Naturpark Ötscher-Tormäuer. Puchentuben, T 02726/238

3 Erlebnisdorf Sulzbichl
In wilder Natur: 7 neu erbaute Stel-zenhäuser mit 36 Schlafplätzen. Puchentuben, T 02726/238

4 Trefflingfall
Der 300 m lange Trefflingfall ist vom Eingang Sulzbichl nach ca. 30 Minuten Wanderzeit zu erreichen. Beliebtes Ausflugsziel für die ganze Familie. Puchentuben, T 02726/238



5 Ötschi's Bahnorama
Gemütlicher Bummelzug durch die niederösterreichischen Kalkalpen: von Puchentuben über die Panoramastraße in das Herz der Ötscherregion nach Trübenbach oder Erlaufboden. Jeden Sa, So und Fg (1. Mai – 26. Okt.), Abfahrt 9.25 Uhr Bahnhof Puchentuben, Sonderfahrten nach Voranmeldung. Puchentuben, T 02726/238

6 Rotwildgehege
Hirschfütterung, kleine gemit-telte Almhütte beim Gasthaus Lichtensteg, Lebensbaumkreis mit keltischem Baumhoroskop. Frankenfels, T 02725/202, Gasthaus Lichtensteg

7 Nixhöhle
1410 m lang, 70 m Höhenunter-schied. Mit sehenswerten Tropf-steingebilden aus schneeweißem Bergmilk – im Volksmund „Nix“ genannt. Frankenfels, T 02725/245 DW 14 oder 15, www.frankenfels.at

8 Taubenbachklamm
Waldlehrpfad von der Talsohle des Nattersbachs durch die Klamm bis hinauf zum „Frankenfel-blick“ beim Dirndl-Mostheurigen Hausstein. Frankenfels, T 02725/245 DW 14 oder 15

9 Klettergarten Falkensteinmauer
Gescherte Routen mit unter-schiedlichen Schwierigkeitsgraden. Frankenfels, T 02725/245 DW 14 oder 15

10 Streichelzoo Hausstein
Frankenfels, T 02725/218, Familie Tuder

11 Sagenwanderweg
Führt durch Frankenfels, Puchen-tuben und St. Anton/Jeßnitz. Erzählt Geschichten um die Ent-stehung des Tals und über Relikte aus vergangenen Zeiten. Frankenfels, T 02725/245 DW 14 oder 15, www.frankenfels.at

12 Fuchsen Vroni
Schaugarten mit über 400 Fuchsen-arten, Kräuterteig, über 200 verschiedene Kakteen. Aus-gezeichnet mit „Natur im Garten“. Mitte Juli – Ende Aug. täglich ab 13 Uhr, bitte um Voranmeldung. Loich, T 02722/83 55, Familie Riegler



13 Waldlehrpfad Pfarrkirche-Pfarrwald
Zu sehen: heimische Bäume und Sträucher. Dauer ca. 30 Minuten. Kirchberg an der Pielach, T 02722/73 09, www.kirchberg-pielach.info

14 Steinschaler Naturgärten
Vorzeigegärten für naturnahe Garten-bewirtschaftung nach Permakultur-Prinzipien (biozertifiziert) und Zentrum der Kräuterkultur: Mit „Gemüse- und Kräutergarten“, „Aus-nahmgarten“ (volkskulturelle Pflan-zen des Pielachtals), „Hausgarten“, „Obstgarten“, „Steingarten“ und „Wassergarten“. Besichtigungen jederzeit möglich: Erwachsene € 2,80, Kinder € 1,00. Führungen für Gruppen bitte voranmelden. Rabenstein an der Pielach, Naturhotel Steinschaler Hof, T 02722/22 81, www.steinschaler.at/natur

15 Kulturlandschaftsgarten (Garten der Bauern) in Warth/Rabenstein
Etappenverschlüsse

16 NAT-URwald
10 ha großer Naturwald mit gigan-tischer Steinschale. Hier führt der Wald seine eigene Regie, ganz ohne menschliche Eingriffe. Rabenstein an der Pielach, T 02722/71 28, Josef Scheikl

17 Naturdenkmal „Bärental-Lacke“
Die romantischste aller „ewigen Tränen“ – auch in heißen Sommern trocknet sie nie aus. Sie liegt zwischen zwei uralt-schönen Seen (eine davon mit 8 m Umfang), in 650 m Seehöhe, direkt am Pielachtaler Rundwanderweg. Rabenstein an der Pielach, T 02723/22 50 15, Gottfried Auer, g.auer@rabenstein.gv.at

18 Westerndorf am „Greenhorn Hill“
Lagerfeuerromantik im Western-dorf des Country-, Western- und Bogensportvereins „The Greenhorns“. Stillechter Saloon, Dorkirche, die sich für „echte“ Hochzeiten anbietet, Gefängnis mit „Jailhouse-Bar“, „Bootschill“ (Friedhof). Gästehäuser zum Über-nachten. Geöffnet von 22. März bis 31. Oktober. Fr mittags bis So oder nach Voranmeldung. Rabenstein an der Pielach, T 0676/746 61 61, „Sam“ Hochgerner, www.greenhorns.at

19 Therapeutisches Weinburg
Zentrum für Sport, medizinisch-therapeutische Behandlungen, Wellness und Seminare. Auf 700 m²: 220 Vorsitzgruten, Wettkampfwand, Hochseilklettergarten, Boulderbereiche, Gymnastikraum, Kletter- und physikalische Therapie für Rehabilitation, Leistungsdiagnostik. Großzügig gestalteter Außenkletterbereich. Weinburg, T 02741/27 972-11, www.weinburg.eu, www.kzweinburg.eu

20 Dschungelparcours
Erlebnis- und Abenteuerpark direkt am Ebersdorfer See, Hochseilgarten in 6–8 m Höhe: 20 Elemente mit unterschiedlichen Schwierig-keitsgraden, 3 Flying Foxes. Ober-Grafendorf, T 0676/776 98 08, DI Mag. Franz Trischler, www.dschungelparcours.at



Durch die Bilderbuchlandschaft

Wandernd oder Rad fahrend lassen sich die Schönheiten der Pielachtaler Kulturlandschaft am besten entdecken. Dem Kundigen erzählt die Landschaft Geschichten. Vom Entstehen des Pielachtals, vom Leben und Wirken der Bauern, von der Freude an gesundem Genuss und vom sorgsamem Umgang mit der Natur.

Der Große Pielachtaler Rundwanderweg Nr. 652

Wer die landschaftlichen und kulturellen Schätze des Dirndltals in vollem Umfang erkunden möchte, begibt sich am besten auf den Großen Pielachtaler Rundwan-derweg Nr. 652. Er ist 107 km lang und führt durch alle acht Gemeinden: Zu Wirtshäu-sern, vorbei an Märlern, Bildstöcken und Kapellen. An einigen Stellen trifft der Weg auf die Pielach, in der warmen Jahres-zeit willkommen Rast- und Bäderplätze.



Pielachtaler Pilgerweg

Im Mostviertel führen viele Wege nach Mariäzell. Besonders reizvoll ist der 90 km lange Pilgerweg durchs Pielachtal, mit der Landeshauptstadt St. Pölten als Ausgangspunkt und der Mariäzellerbahn als Wegbegleiter über weite Strecken. Die Route führt vorbei an Märlern, Kapellen, Pfarrkirchen, sagen-haften Orten und historischen Stätten wie der Heimat Kardinal Königs.

Etappenverschlüsse
4 Etappen: St. Pölten – Hofstetten-Grünau: 25 km, Gehzeit 07.30–16 Uhr, Hofstetten-Grünau – Loich: 22 km Gehzeit 07.30–17 Uhr, Loich – Annaberg: 20 km, Gehzeit 8–16 Uhr, Annaberg – Mariäzell: 23 km, Gehzeit 8–11.30 Uhr 3 Etappen: St. Pölten – Kirchberg: 39 km, Kirchberg – Annaberg: 28 km, Annaberg – Mariäzell: 23 km
Nähere Informationen zu geführten Wanderungen und kostenlose Pilgerkarte: Mostviertel Tourismus, T 07416/52191, www.mostviertel.info

Der Dirndltaler Bilderbuch-Landschaftsweg

Einen guten Überblick über die reich strukturierte Kulturlandschaft des Pielachtals gibt der Bilderbuch-Landschaftsweg. Er ist 17,5 km lang und in gemütlichem Gehtempo in rund 5 Stunden zurückzulegen. Vom Südhang des Geisbühels – dem 1.000-Dirndl-Berg – ist die typische und eindrucksvolle Musterung der Kulturlandschaft aus Hecken, Wiesen und Einzelgehöften besonders schön zu sehen. Ausgangs- und Endpunkt ist das Naturhotel Steinschalerhof in Warth/Rabenstein. T 02722/22 81-0, www.steinschalerwiki.at



Radwege

Pielachtalradweg

Der 56 km lange Pielachtalradweg beginnt in Melk, an der Mündung der Pielach in die Donau. Vom Donauroadweg ausend führt er durchs eilige Land, leicht ansteigend nach Ober-Grafendorf und über Hofstetten-Grünau nach Raben-stein an der Pielach. Ab hier gehts etwas bergauf nach Kirchberg an der Pielach und nach Dobersnig (Gemeinde Loich).



Mountainbike-Routen

7 Mountainbikeketten (von leicht bis schwer) mit einer Gesamtlänge von rund 160 km bieten das Pielachtal. Ihren Ausgangs- bzw. Endpunkt haben sie jeweils an einer Haltestelle der Mariazellerbahn. Auch ein Teilstück der längsten durchgehend beschriebenen Mountainbikestrecke der Welt, der „Alpentour Austria“, führt durchs Pielachtal.

Die **Mariazellerbahn-Dirndltal-XL-Tour** begleitet die Mariazel-lerbahn südöstlich des Flusslats. Die Strecke ist 44 km lang, überwindet 1.200 Höhenmeter und ist durchgehend beschil-dert. Ein Einstieg ist überall möglich. Detaillierte Kartenausschnitte und Informationen finden Sie in der Mountainbike-Mostviertel-Karte. T 07416/521 91

Traisentalradweg

Der 111 km lange Traisental-Radweg führt auf idyllischen Uferwegen und ruhigen Nebenstraßen von Traismauer an der Donau bis nach Mariäzell. Ideal für Familien zu befahren ist der Streckenab-schnitt zwischen Saurierpark Traismauer bis zum Kameltheater in Kernhof. Auch als Pilgerweg bietet sich die Route an. Empfehlenswerte Stops sind die Stifte Göttweig, Herzogenburg und Lilienfeld.



TIPPS

- Fachkundig begleitete Wanderungen bieten die Pielachtaler Natur- und Landschaftsführer an.
- Mit der Mariazellerbahn ins Pielachtal fahren, mit dem Rad zurück: Während der Sommersaison besteht täglich in den Zügen „Dirndltal“ (ab St. Pölten 07.32 Uhr) und „Ötscherbär“ (ab St. Pölten 08.32 Uhr) ausreichend die Möglichkeit zur Fahrradmitnahme (T 02742/360 990).
- Die Pilgerweg-Karte informiert über den Pielachtaler Pilgerweg, der von St. Pölten nach Mariäzell führt. Pilgerweg-, Wander-, Rad- und Mountainbike-Karten gibt es bei Mostviertel Tourismus unter T 07416/521 91, www.mostviertel.info.





Pielachtal, das Tal der Dirndln

Die Arbeit der Bauern hat das Pielachtal nach und nach in eine malerische Kulturlandschaft verwandelt. Heute wirkt das Land wie ein Gemälde in leuchtenden Grüntönen, mit faszinierenden Mustern und Farbtupfen. Viehweiden und blütenreiche Mähwiesen wechseln mit Streuböswiesen, Wäldern und Heckensäumen. Strauchzeilen und Zäune trennen und umrahmen die einzelnen Puzzelsteine. Kleine Gehölzinseln, Baumgruppen und einzeln stehende Bäume, Märlern, Gehölze und Dörfer ziehen den Blick auf sich. Dazwischen weiden Rinder und Schafe.

Die Pielachtaler Gärten der Bauern sind nicht nur eine Wohltat für die Sinne der Menschen. Auch für viele Pflanzen und Tiere bieten sie wertvolle Lebensräume, die die Pielachtaler mit großer Umsicht erhalten.

Für den besonders sensiblen Umgang mit den natürlichen und kulturellen Schätzen und die vielen innovativen Angebote erhielten die Pielachtal 2007 den EDEN-Award, eine große Auszeichnung als eines von 10 herausragenden Reisezielen in Europa, und als Vorzeigeregion für Nachhaltigkeit.

Die Dirndl: Königin der Wildfrüchte

Eine ganz besonders enge Beziehung haben die Pielachtaler zu ihrer „Königin der Wildfrüchte“: pielachtalerisch liebevoll „Dirndl“ genannt, wissenschaftlich „Cornus mas“, auch als Kornelkirsche bekannt. Seit 8.000 Jahren ist die Dirndl im Pielachtal beheimatet. Nirgendwo sonst wird ihr so viel Bedeutung beigemessen wie hier im Dirndltal, wo sie als Inbegriff für gesunden Genuss gepflegt und vielfältig genutzt wird.



Die Dirndl wächst auf bis zu 8 Meter hohen Sträuchern, die Wärme, sonnige Standorte und kalkhaltigen Boden lieben. Das Gehölz der „Olive des Nordens“ wird über 100 Jahre alt, manchmal sogar bis zu 250 Jahre. Die Dirndl-Sträucher prägen das Bild der Kulturlandschaft, ganz besonders im März/April, wenn sie als erste blühen, goldgelb und honigduftend. Die roten Früchte leuchten dann im Spätsommer bis Herbst.

[www.dirndlwiki.at](#)

Köstlich gesund

Hildegard von Bingen machte vor mehr als 800 Jahren auf die Heilkraft der Kornelkirschen aufmerksam. Die Frucht ist reich an Vitamin C und Antioxidantien. Sie wird hier zu vielen Köstlichkeiten verarbeitet – von Marmelade bis zu pikant eingelegeten „Dirndl-Oliven“, vom erfrischenden Saft bis zum ausgezeichneten Pielachtaler Dirndlbrand.



Aber auch viele andere Wildfrüchte – von verschiedenem Kleinobst wie der Elsbeere, dem Kriecher und dem Asperl bis zu den für das Mostviertel so typischen Mostbirnen – laden in verschiedenen Veredelungsformen zum Verkosten ein. Am besten lassen sich die Pielachtaler Moste und Säfte bei einem Mostheurgien genießen.

Wohlschmeckend und gesund sind auch viele der heimischen Wildkräuter, die man in der freien Natur und in den Steinschaler Naturgärten kennenlernen und unter fachkundiger Anleitung verkochen und verkosten kann.

[www.steinschaler.at](#), [www.steinschalerwiki.at](#)

Die Pielachtaler Kulturlandschaft ist aber auch Ursprung weiterer Köstlichkeiten. Kühe und Schafe liefern beste Milch. Zu den besonderen Spezialitäten gehört der Pielachtaler Schafkäse.

In der Bergwelt bei Schwarzenbach, auf dem Biobauernhof der gräflichen Familie Hardegg leben die Hardeggschen Hochlandrinder. Ihr Fleisch ist sehr zart und aromatisch, denn auf der Alm wachsen die Tiere besonders natürlich und langsam auf.

Eine sehr feine Zubereitung erfahren die Hochlandrinder in der Küche des Gasthauses Kalteis in Kirchberg. Der niederösterreichische Top-Wirt, 2009 auch mit la Carte-Stern und Gault Millau-Haube ausgezeichnet, veranstaltet alljährlich Ende September Hochlandrinderwochen. [www.kalteis.at](#)



Gedörrte Äpfelringe, Birnenstücke, Zwetschen oder Kletzen: Wer Gesundes zum Naschen sucht, wird bei den „Dirndltalern“ fündig. Unter dieser Marke bieten die Pielachtaler Dörrobst- und Edelbrand-Spezialisten auch sortenreine, fruchtige Brände an, aus Äpfeln, Birnen, Zwetschen. Und so manche rarität wie den begehrten Dirndlbrot. Ein Besuch bei den Dirndltalern lohnt sich: Hier erfährt man viel über die Herstellung der Köstlichkeiten, kann so manches verkosten und direkt ab Hof einkaufen. Infos beim Tourismusverband Pielachtal, T 02722/73 09-25.



Die Mariazellerbahn

Österreichs längste Schmalspurbahn

Wie eine eiserne Ader durchzieht die Mariazellerbahn seit über 100 Jahren das Pielachtal. Besonders die Trassierung des Bergabschnittes von Laubenbachmühle bis Erlaufklause mit den Brücken, Viadukten und dem längsten Schmalspurtunnel Österreichs gilt als technische Meisterleistung. Spektakulär sind die Ausblicke auf der Bergstrecke, hier zeigt sich der Ötztal von seiner schönsten Seite mit dem wildzerklüfteten „Rauen Kamm“. Der wohl imposanteste Abschnitt ist die „Zinkenstrecke“ – für wenige Augenblicke öffnet sich zwischen 3 Tunnels die Aussicht in die über 100 m tiefe, senkrecht abstürzende Schlucht mit ihren bizarren Felskinnen.

Einst wurde die Mariazellerbahn als Bahn für Pilger gebaut. Heute ist sie „Wanderbahn“, ein wichtiges Nahverkehrsmittel für die Natur-Region Pielachtal und eine beliebte Attraktion für Bahnfreunde aus nah und fern.

An Wochenenden und zu bestimmten Terminen (z. B. Advent und Weihnachten) fährt die Mariazellerbahn mit historischen Garnituren. Besonders beliebt sind die Sonntagsfahrten mit dem „Panoramic 760“. Dann wird am Ende der Zugsgarnitur ein Nostalgie-Salonwagen angehängt, dessen Stirnseite aus Glas beste Ausblicke bietet. Von 1. Mai bis 26. Oktober kommt an den Wochenenden und an Feiertagen der „Pielachtaler Schmankerl-Express“ zum Einsatz, in dem es Köstlichkeiten aus der Region zu essen gibt (T 02722/83 64).

Tipp: Während der Sommersaison besteht täglich in den Zügen „Dirndltal“ (ab St. Pölten 07.32 Uhr) und „Ötscherbär“ (ab St. Pölten 08.32 Uhr) ausreichend die Möglichkeit zur Fahrradmitnahme (T 02742/360 990).

Regionalbüro Pielachtal, T 02722/73 09-25, [www.pielachtal.info](#)
Die Teilnahme kostet ab € 1,50 pro Kind und ab € 2,90 pro Erwachsenen.
Informationen zum „Steinschaler Familiensommer“:
T 02722/22 81, [www.steinschaler.at](#), [www.steinschalerwiki.at](#)

- Modellbahnmuseum Mariazellerbahn**
Die Modellbahn zeigt den spektakulären und ca. 30 km langen Abschnitt der Bergstrecke der Mariazellerbahn. 8 Zuggarnituren können vom Besucher in Betrieb gesetzt werden. Dokumentation, Bahnshop. So 13–16 Uhr (Gruppen mit Voranmeldung) Kirchberg an der Pielach, T 02722/73 09, [www.mzb-modellbahnmuseum.at](#)



- Heizhaus**
Lebende Werkstatt für historische Eisenbahnfahrzeuge. Besonderheit: die nostalgische Dampflok Mh.6. Ober-Grafendorf, T 02747/236 161 62, Erich Dürmecker



Burg-Ruine Rabenstein

Burgen & Schlösser

- Schloss Kirchberg**
Die ältesten Teile stammen aus dem 11. und 16. Jh., Marmorportal, runder Erkerturm, wunderschöne Parkanlage mit Jubiläumbrunnen. Kirchberg-Führung mit Schloss, alter Schule (Kardinal König) und Pfarrkirche mit Voranmeldung. Kirchberg an der Pielach, T 02722/73 09, [www.kirchberg-pielach.info](#)
- Burg-Ruine Rabenstein**
Rund 20 Gehminuten vom Ortszentrum entfernt thront das Rabenstein. Wahrzeichen auf einem Felsplateau in 495 m Seehöhe. Der älteste Markt des Pielachtals entwickelte sich schon vor 1280 als typische Burg-Untersiedlung. Vom hohen Nordturm der Ruine genießt man einen weiten Ausblick nach Süden bis hin zum Ötscher. Rabenstein an der Pielach, T 02723/22 50, [www.rabenstein.gv.at](#)
- Niederösterreich Card**
Freier Eintritt bei 277 Attraktionen! Erwachsenen-Card € 47,-, Jugend-Card € 21,- (6–16 Jahre) T +43(0)1/535 05 05, [www.niederösterreich-card.at](#)



Geschichte & Bäuerliche Welt

- Holznechtmuseum**
Spannende Einblicke in die Arbeitswelt der Holznechte bekommt man anhand von Geräten und Fotos in der ehemaligen Volksschule (hinter dem Gasthaus Stöger). Geöffnet von Mai bis Oktober. Trübenbach, T 02728/392, Gasthaus Stöger
- Schumahlen**
In der liebevoll restaurierten Stup-pacheben-Mühle im Obertal wird wie früher, nur durch Wasserkraft, das Getreide zu Mehl verarbeitet. Besichtigung mit Voranmeldung. Schwarzenbach an der Pielach, T 02724/210, Martin Sperr
- Bergbauernmuseum Hausstein**
Rund 2.000 Exponate aus Landwirtschaft, Handwerk und Haushalt zeigen das Frühere Leben der Bergbauern. In der Holznechthütte am Hausstein wird am offenen Feuer original Holznechtsturz gekocht, dabei erfährt man so manche Geheimnisse über das Leben der Holznechte. Selbstversorgerhütte „Mühle am Taubenbach“, Frankenfels, T 02725/218, Bruno Tuder
- Kaiserbrunnen am Dorfplatz**
Zu Ehren Kaiser Franz Josephs zum 60-jährigen Thronjubiläum errichtet. Loich, T 02722/82 25, [www.loich.gv.at](#)
- Heimatismuseum und alte Mühle**
Betriebsfähige Mühle, Dörrhaus, Presshaus, Heimatsstube. Besichtigung mit Voranmeldung. Loich, T 02722/82 25, [www.loich.gv.at](#)
- 3K-Galerie in der Fabrik – Kunst, Kultur und Kommunikation**
Die 3K-Galerie – „Kunst, Kultur, Kommunikation“ – ist eine Plattform für Kunstschaffende und Kunstliebhaber. Laufend Vernissagen und Ausstellungen, Konzerte und Lesungen. Sa, So 13–17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung. Rabenstein an der Pielach, T 0664/820 70 20, Michael Strasser, [www.3kgalerie.at](#)
- Samowar-Sammlung**
Seit Jahrhunderten wird in Russland die Weise Tee gekocht. Während seines dreijährigen Aufenthaltes in Russland hat Hans Weiß über 80 dieser großen Teekessel gesammelt. Rabenstein an der Pielach, T 02722 22 81, Naturhotel Steinschaler Hof, [www.steinschaler.at](#), [www.steinschalerwiki.at](#)
- Dorfmuseum**
Bilder, Schriftstücke und bäuerliche Gegenstände dokumentieren die Geschichte Weinburgs. So und Ftg 10–11 Uhr, jeden 2. Sa im Monat 14–16 Uhr. Weinburg, T 02727/26 16, [www.weinburg.eu](#)
- Galerie im Bürger- und Gemeindezentrum**
Laufend Ausstellungen und Vernissagen. Täglich 8–22 Uhr. Hofstetten-Grünau, T 02723/824 20, [www.hofstetten-gruenau.at](#)
- Grechtlergruft**
Neu adaptierte Begräbnisstätte des Freiherrn von Grechtler, Römerstein aus der Zeit um Christi Geburt. Weinburg, T 02727/26 16, [www.weinburg.eu](#)



PIELACHTALER sehsucht

Sanfte & wilde Wässer

- Alpenfreibad Puchentuben**
Badevergnügen im geheizten Schwimmbad auf 891 m Seehöhe mit angrenzendem Spielplatz, Tennisplatz, Asphaltstockbahn und Sportplatz. Puchentuben, T 02726/238, [www.puchentuben.at](#)
- Alpenfreibad und Erlebnis-spielplatz**
Solar beheizt, große Wasserrutsche, ca. 3.000 m² naturnaher Kinderspielplatz, Beachvolleyball, Tennisplätze. Frankenfels, T 02725/245 DW 14 oder 15, [www.frankenfels.at](#)
- Erlebnis & Wellness Freibad**
47 m-Wasserrutsche, 1- und 3 m-Sprungbrett, Whirl-Liegen, Wellenbereich, Wasserfontäne, Strömungskanal, Schwimmbahnen, Familien- und Kinderbadebereich mit Spielbach, Babybecken, überdachter Kinderspielplatz, große Liegewiese, Bodentrampolin, Beachvolleyball und Badebuffet. Kirchberg an der Pielach, T 02722/73 09, [www.kirchberg-pielach.info](#)
- Aquarella**
Kleines, feines Hallenbad. Mit Sauna, Solarium, Massage, Hand- und Fußpflege. Täglich 9–22 Uhr. Hofstetten-Grünau, T 02723/824 20, [www.hofstetten-gruenau.at](#)
- Flussbad-Pielachpark**
Baden und Naturgenuss, Pielachquerung mit Floß, Beachvolleyball, Kletterwand, Skatebahn, Minigolf, Haxi-Taxi-Verleih. An der Pielachbrücke: Ausgangs- und Endpunkt des beschilderten Waldlehrpfades und Fitnessparcours. Hofstetten-Grünau, T 02723/824 20, [www.hofstetten-gruenau.at](#)
- PIELACHTALER Sehsucht**
Der naturnah Badeseite bietet als einziges Bad Niederösterreichs alle Strandarten – vom Sand- und Grobstrand über einen Grün- bis hin zum Schilfstrand. Spielplatz, Wasserrutsche, Wasserteppich. Böhme im See: Tagstübe Teil der Liegewiese, abends Bühne für Kleinkunst, Brauchtum, Musik. Öffnungszeiten: Mo – Fr 10–19 Uhr, Sa, So, Ftg 9–19 Uhr Hofstetten-Grünau, T 02723-824 20, [www.hofstetten-gruenau.at](#)
- Pielachtaler Fluss- und Freibad**
Große Liegewiese (15.000 m²) am Pielach-Ufer, vorgewärmtes Schwimmbad und Kinderbecken, Aquagymnastik, Kinderspielebecken, Tischtennis, Beachvolleyball. Nebenbei: 3 Tennisplätze und in der Pielachtal-Arena 2 Beachvolleyball-Plätze. Rabenstein an der Pielach, T 02723/22 50, [www.rabenstein.gv.at](#)
- Ebersdorfer See**
Freizeitanlage mit Bademöglichkeit, Beachvolleyball, Dschungelparcours und Tennisfläche. Ober-Grafendorf, T 02747/23 13 23, [www.ober-grafendorf.at](#)

Kirchen & Kapellen

- Hölzerne Kirche**
Malerisch auf 817 m Höhe, am Pilgerweg nach Mariazell gelegen. Der Legende nach hat der Esel, auf dem Maria mit dem Jesukind nach Ägypten floh, hier eine Spur hinterlassen. Das nie versiegende Wasser im „Eselstritt“ soll bei Augenleiden helfen. Schwarzenbach an der Pielach, T 02724/205, [www.tiscover.at/schwarzenbach-pielach](#)
- Andreaskirche**
Die Kirche „ohne Turm und Dorf“ steht auf einer Anhöhe zwischen Kirchberg und Rabenstein. Spätgotischer Langhausbau mit Strebepfeilern, Netzrippengewölbe, Maßwerfenstern und barockem Hochaltar. Kirchberg an der Pielach, T 02722/73 09 oder 02723/22 50, [www.kirchberg-pielach.info](#), [www.rabenstein.gv.at](#)
- Kreuzweg zur Kirche am Berg**
Kreuzwegstationen in der Kirchengasse. Kirchberg an der Pielach, T 02722/73 09, [www.kirchberg-pielach.info](#)
- Waldkapelle**
Lourdes- und Wallfahrtskapelle mit Glockenturm am Pielachtaler Pilgerweg nach Mariazell gelegen. Weinburg, T 02747/26 16, [www.weinburg.eu](#)
- Kreuzweg zur Kirche am Berg**
Kreuzwegstationen in der Kirchengasse. Kirchberg an der Pielach, T 02722/73 09, [www.kirchberg-pielach.info](#)
- HL. Annakirche**
Einfacher Barockbau (aus 1728), bis heute fast unverändert erhalten. Das Altarbild zeigt die Hl. Anna. Puchentuben, T 02726/238, [www.puchentuben.at](#)
- Taufkirche von Kardinal König**
Die spätgotische, dreischiffige Kirche (aus 1496) mit Netzrippengewölbe und Resten gotischer Wandmalereien ist dem heiligen Laurentius geweiht. Rabenstein an der Pielach, T 02723/22 50, [www.rabenstein.gv.at](#)
- St. Pölten**



St. Pölten

Seit 1986 ist St. Pölten die Hauptstadt von Niederösterreich und damit die jüngste Landeshauptstadt in Österreich. Die Geschichte der Stadt reicht freilich viel weiter zurück. Die Römer errichteten hier die Stadt „Aelium Cetium“. Bereits um 1050 nach Christus erhielt St. Pölten das Marktrecht, 1159 das Stadtrecht – das früheste Stadtrecht Österreichs und eines der ersten in Europa. Heute leben über 51.000 Menschen in St. Pölten.

Besonders sehens- und besuchenswert:

- Architektur und Flair:** Die Altstadt mit wunderschönen Barock- und Jugendstilhäusern. Das Landhausviertel mit dem Kulturbezirk und Bauten der österreichischen Gegenwartarchitektur. Tipp: Fahrt mit dem Bummelzug, April – Dezember, Donnerstag bis Samstag (kostenfrei).
- Museen:** Stadtmuseum mit Jugendstilgalerie, Landesmuseum Niederösterreich, Klangturm, Diözesanmuseum und zahlreiche Galerien. Tipp: Sonderprogramme für Schulklassen im Stadt- und Landesmuseum (kostenfrei).
- Naturraum:** Seenerlebnis St. Pölten – 3 Seen mitten in der Stadt mit Bootsverleih, Minigolf und Aussichtsturm. Naherholungsgebiete speziell für Familien: Hammerpark, Stadtwald, Naturlehrpfad Feldmühle. Tipp: Familienradtour „Aus der Fisch-, Frosch- und Vogelperspektive“ entlang des Traisental-Radweges vom Naturfreunde Bootshaus bis zum Naturlehrpfad Feldmühle
- Familienausflug:** Museen, Programmkinos Cinema Paradiso, Bühne im Hof, Landestheater Niederösterreich, Aquacity, Bowlingcenter, Kinderkreativhaus „Paradies-derFantasie“ Tipp: Familiennachmittage jeden 1. Sonntag ab 14 Uhr im Landesmuseum Niederösterreich

St. Pölten ist auch Ausgangspunkt der Mariazellerbahn, des Pielachtaler Pilgerweges und des Markter Wallfahrersweges. [Tourismusinformation St. Pölten](#), 3100 St. Pölten, Rathausplatz 1, T +43(0)2742/35 33 54, [www.st-poelten.gv.at](#)

Sehens- und Besuchenswertes rund um das Pielachtal

- Renaissance-Schloss Schallaburg**
Eines der schönsten Renaissance-Schlösser nördlich der Alpen. Mit zweigeschödigem, terrakottengeschmücktem Arkadengang aus dem 16. Jh. Internationales Ausstellungs- und Veranstaltungszentrum des Landes Niederösterreich, für viele auch der eindrucksvollste. Außergewöhnlich sind die tiefen Taleinschnitte der Erlauf (die Vorderen und Hinteren Tormäuer) und besonders jene des Ötscherbaches – die Ötschergraben, auch als „Grand Canyon Österreichs“ bekannt. Beliebte Wanderziele sind auch der Erlaufsee und der Erlaufstausee wie die Wasserfälle: der Mira-, Treffling-, Lassing- und Schleierfall. Geheimnisvoll die Höhlen: die Ötscher-Tropfsteinhöhle, das Taubenloch und Geldloch.
- Stift Lilienfeld**
Zisterzienserkloster mit gut erhaltenen, mittelalterlicher Klosteranlage, sehenswertem Kreuzgang, Orgel und Bibliothek. Stiftspark mit exotischen Gehölzen. T 02762/524 20, [www.stift-lilienfeld.at](#)
- Geschirrmuseum Wilhelmsburg**
Zwischen 1795 und 1997 wurde in Wilhelmsburg das bekannte Lilien Porzellan erzeugt. Heute zeigt das Geschirrmuseum eine umfangreiche Sammlung. Höhepunkt ist die pastellfarbene Serie „Daisy“ aus den 1960er Jahren. Weiters: eine Modellstube, Objekte aus dem Designstudio, Lilien-Shop und Museumshop, kleines Museums-Café. Fr 14–17 Uhr, Sa und So 10–17 Uhr und für Gruppen nach Vereinbarung. Färbergasse 11, T 0676/533 72 20, [www.geschirrmuseum.at](#)
- Altwetterrodelbahn „Eibl-Jet“ bei Türnitz**
Die coole Alpenachterbahn führt quer durch die Botanik, bis zu 7 Meter über dem Boden, durch Steilkurven, über Wellen, Jumps und einen Kreisell. T 02769/82 45, [www.tuernitz.at](#)
- SoleAerium Freileuftinhalatorium in Mank Meer atmen!**
Im SoleAerium tropft über Bündel von Tannenreisig salzhaltiges Wasser. Dabei werden ätherische Öle (Aerosole) frei. Diese Luft ist mit dem Klima am Mittelmeer vergleichbar. Das Einatmen wirkt sich positiv auf die Atemwege aus. Das SoleAerium liegt in einem großzügig angelegten Park mit Kinderspielfeld und Kneippischem Kürtelgarten. T 02755/22 82, [www.mank.at](#)
- Kameltheater Kernhof**
Freizeit-, Natur-, Tier- und Blumenpark mit Kamelshows, Comic-Bären-Show, Aussichtswarte, Felsen-Restaurant, Schmatzbar, Cafe Oriental. Kernhof, Kamelplatz 1, T 0664/111 10 12, [www.kameltheater.at](#)
- Märchenschloss Burg Plankensteint**
Idyllischer Arkadenhof, gotische Spindeltreppe, geeignet für Feste, Feiern, Seminare. Über 200 Schlafplätze in romantischen Zimmern und einem Matratzenlager. T 0699/145 000 61, [www.burgplankenstein.com](#)



Entdeckerkarte Pielachtal

Durchs Tal der Dirndln
Die schönsten Ausflugsziele im Pielachtal



Europäischer Landwirtschafts-fond für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

[www.pielachtal.info](#)



Prospekte und freundliche Beratung Tourismusverband Pielachtal
3204 Kirchberg an der Pielach, Österreich/Austria, Schloßstraße 1 T +43(0)2722/73 09-25, F +43(0)2722/678 80, [www.pielachtal.info](#)

Mostviertel Tourismus
3250 Wieselburg, Österreich/Austria, Adalbert-Stifter-Straße 4 T +43(0)7416/521 91, F +43(0)7416/530 87 office@most4tel.com, [www.mostviertel.info](#)

Herausgeber und Verleger: Mostviertel Tourismus, Tourismusverband Pielachtal. Fotos: Franz Weingartner und Tourismusverband Pielachtal, Konzept und Text: markenbüro weiss/Kinz Kommunikation. Design: Drach-Hübner & Socher, T 02236/86 47 99; Druck:www.odyssey-print.at; Stand 2011